



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 30. Ratssitzung vom 16. Dezember 2022

Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2022/438, Antrag 050. und Postulat GR Nr. 2022/620

1145. 2022/438

**Weisung vom 14.09.2022:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2023 (Detailbudgets und Globalbudgets),
Kapitalaufnahmen 2023**

Gemeinsame Behandlung der Anträge 050. und 051. (Postulat GR Nr. 2022/620).

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Beat Oberholzer (GLP) begründet den Antrag der Minderheit und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1060/2022): Wir wunderten uns über den hohen Betrag von 350 000 Franken für die Weiterentwicklung der Entsorgungs-App, der sich auf diesem Konto befindet. Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) stellte schon sehr früh über eine «Open Source»-Schnittstelle der Stadt Daten zur Verfügung, die für die Erstellung einer privaten App genutzt wurden. Daraufhin lancierte ERZ eine Konkurrenz-App, die die andere App verdrängte. Deshalb fragen wir uns, wieso für deren Neuentwicklung 350 000 Franken eingestellt werden sollen. Die Stadt stellt die Daten über «Open Data» zur Verfügung, was die Entwicklung der App vereinfacht. Die App soll nicht intern, sondern ausgeschrieben weiterentwickelt werden. Uns ist unklar, wie viel und ob die Entwicklung auf diese Weise günstiger wird. Deswegen belassen wir die Verbesserung bei symbolischen 100 Franken. Der Rest steht im Begleitpostulat.

Florian Utz (SP): Dieser Antrag greift ins operative Geschäft ein. Die Mehrheit hat Vertrauen in die neue Führung des ERZ. Dieses Vertrauen ist nicht unerschütterlich, doch erst braucht es Zahlen und Fakten. Davon wurde wenig gesagt und es wurde auch nicht erläutert, wie viel günstiger die App-Entwicklung durch den Antrag wird.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: Die Entsorgungs-App des ERZ existiert seit dem Jahr 2014 und wurde seither fast 250 000-mal installiert. Sie basiert auf einer privaten Ursprungsvariante, die vom ERZ in eine stabile Version überführt wurde. In der App sind alle Entsorgungsinformationen der Stadt Zürich verfügbar. Für ERZ ist die App praktisch, da Änderungen der Entsorgungstermine jederzeit angepasst werden können. Auch Push-Meldungen sind bei Abfuhr-Ausfällen oder einem Brand möglich. Die Postulanten wünschen, dass die App zukünftig von Privaten erstellt wird. Aus unserer Sicht ist dieses Anliegen erfüllt. Die Daten werden auf dem Datenportal zur freien Verfügung angeboten.



Das ERZ entwickelte die App über die Jahre nicht gross weiter, sondern passte nur das Nötigste an. Private hätten die Gelegenheit gehabt, hier zum Zug zu kommen. Die ERZ-App braucht eine Generalüberholung, daher nahm das ERZ eine Weiterentwicklung in Angriff. Die App wird nicht aus Selbstzweck weiterentwickelt, sondern weil das ERZ einen gesetzlichen Informationsauftrag hat. Dass die Informationsverbreitung auch über einen digitalen Kanal erfolgt, ist ein klarer Auftrag der städtischen Kommunikationsleitlinien. Die Arbeiten für die neue App sind folgendermassen aufgeteilt: Das Konzept und die Spezifikationen hat ERZ intern erarbeitet. Das ist der effizienteste und kostengünstigste Weg, da das ERZ die App am besten kennt. Die Serverinfrastruktur und das Data-Hosting sind ebenfalls stadintern, was nicht unbedingt so bleiben muss. Die Programmierung der App findet bei einer externen Firma statt, da das ERZ nicht über das entsprechende Know-how verfügt. In der neuen App bleiben die bisherigen Basisfunktionen erhalten. Neu wird unter anderem eine GPS-Ortung eingebaut und mit dem Stadtplan verlinkt, auf dem die Entsorgungsstellen zu finden sind. Zukünftig werden Informationen zur Abfallvermeidung und zum korrekten Entsorgen zu finden sein. Geplant ist, dass direkte Fragen ans Servicecenter gestellt werden können. Auch in Bezug auf Datensicherheit wird die App auf den neusten Stand gebracht. Schlussendlich hat niemand die öffentlich zugänglichen Daten genutzt, um eine Entsorgungs-App zu programmieren. Das Vorgehen von ERZ zur Auftragsvergabe ist inhaltlich das Zielführendste und Kostengünstigste, deswegen lehnt der Stadtrat das Postulat ab.

S. 299	35 3550 500030 5200 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall Anschaffung Software Software				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
050.	Antrag Stadtrat				795 000	Mehrheit
			100		794 900	Minderheit
						Präsident Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Dr. Florian Blättler (SP), Lisa Diggelmann (SP), Alan David Sangines (SP)
						Sven Sobernheim (GLP) Referent, Përparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Cathrine Pauli (FDP), Johann Widmer (SVP)
						Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung:	Statt einer Eigenentwicklung sollen eine Ausschreibung stattfinden und für den Datenbezug Opendata verwendet werden.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 3

1160. 2022/620
Postulat von Beat Oberholzer (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 30.11.2022:
ERZ-Entsorgungs-App, Erstellung durch Dritte mittels Nutzung der Open-Data-
Schnittstelle

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2022/438, Beschluss-Nr. 1145/2022, Antrag Nr. 050.

Beat Oberholzer (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1060/2022).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 38 gegen 75 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat